



BRÜDERGEMEINE HERRNHUT



Die Gemeindezeitung wird herausgegeben
vom Pfarramt der Herrnhuter Brüdergemeine,
D-02747 Herrnhut, Comeniusstraße 3,
Telefon (035873) 33604

Jan.
2007

Zum neuen Jahr

Die meisten Leute feiern Weihnachten, weil die meisten Leute Weihnachten feiern.« So ähnlich ist es wohl auch mit den Jubiläen. Man feiert ja gerne, und es gibt zum Glück auch immer etwas zum Feiern. Wie schön, wenn ein Dorf merkt, dass es 775 Jahre alt wird. Und mancher Verein findet schon zehn Vereinsjahre eines Jubiläums würdig. Wir »Brüderischen« haben dieses Jahr gleich zwei Jubiläen: 550 Jahre Brüder-Unität und 275 Jahre Brüdermission. Als Lokal-Herrnhuter können wir auch ein 100jähriges Waldbad feiern. Mehr noch: Unser Kirchensaal ist 250 Jahre alt, genauer gesagt seine Mauern. Wir könnten auch der neuen Orgel von 1907 gedenken, wenn sie

2. *Wir feiern nicht uns selbst.* Hier geht es nicht um Orden und Medaillen. Nicht unsere Tüchtigkeit oder Glaubensstärke ist zu bejubeln. Die Geschichte unserer Kirche seit 1457 und ihrer Erneuerung und Mission seit 1732 ist wie alle Menschen- und Kirchengeschichte eine Mischung von banalen und begeisternden, wunderbaren und düsteren, ermutigenden und tragischen Ereignissen. Aber sie ist auch – und das ist entscheidend – Gottes Geschichte mit seinen Menschen. Es sind seine Gaben und Aufträge, seine Führungen, die diesem Geschehen seine Qualität geben. Darum:



nicht verbrannt wäre. Vor 50 Jahren aber konnte wieder eine neue Orgel eingeweiht werden! Ja, wir sind für dies alles dankbar, und wir werden feiern, wie man in einem reichen Land feiert, mit Veranstaltungen der Stadt und der Brüdergemeine: mit Konzerten und Gottesdiensten, Vorträgen und Gemeindefeminaren, Ausstellungen und Präsenz in den Medien. Darauf freuen wir uns. Ehe wir in einigen Wochen damit beginnen, ein paar Gedanken zuvor.

1. *Wir feiern nicht allein.* Die Brüdergemeine hat hier und da immer noch den Ruf, ein ziemlich exklusiver Club zu sein. Möge es uns gelingen, das Gegenteil zu beweisen. »Unter sich sein« – das darf man gewiss bei einem Familientreffen oder einem Betriebsausflug. Einer Kirche tut das nicht gut. Alle sind eingeladen, dieses Jahr mit uns zu erleben.

3. *Wir feiern die früheren und die gegenwärtigen Taten Gottes als Ermutigung für uns.*

Mission ist Sendung. Durch seinen Gesandten Jesus hat Gott Apostel, Missionare in die Welt gesandt und tut es weiter. Wie das geschieht, kann sehr unterschiedlich sein. Die Gabe und die Aufgabe bleibt gleich: Gottes Liebe anzunehmen und weiterzugeben.

Unität ist Einheit. Trotz der Vielheit der christlichen Gemeinschaften ist die Kirche wesensmäßig eins in Christus. »Auf dass sie alle eins seien« ist das Gebet Jesu für seine Jünger. Das Jubiläum hat auch diesen Sinn und Zweck: weiter dafür zu leben und zu beten. Nicht umsonst ist eine der bleibenden Früchte des Jahres 1957 die Unitätsgebetswacht. Sie hat zur Festigung der weltweiten Gemeinschaft in unserer Kirche wesentlich beigetragen.

Theodor Gill

■ **In einem tschechischen Gebetbüchlein (1980) steht ein Gebet für die Einheit (za jednotu v Kristu):**

Herr Jesus Christus, du hast um die Einheit deiner Jünger gebetet. Doch wir sehen, wie viel Uneinigkeit gerade auch unter uns ist, die wir uns deine Leute nennen. Nicht nur unterschiedliche Meinungen über deine Wahrheit trennen uns; oft zerteilen wir durch unsere Lieblosigkeit und unseren Widerwillen gegen Andersdenkende die Kirche, die dein Leib ist. Wir bitten dich um deine Vergebung und deine Gnade.

Und gib uns Weisheit durch deinen Heiligen Geist, die wichtigen von den unwichtigen Dingen zu unterscheiden. Deine Liebe führe uns zusammen mit unseren Brüdern und Schwestern, von welcher geistlichen Herkunft, aus welchem Volk oder Land sie auch kommen. Lehre uns, ihnen geduldig zuzuhören, ihnen unser Herz zu öffnen und für sie da zu sein.

Du Herr der Kirche, vereinige deine ganze Herde. Schaffe die Hindernisse hinweg, die uns trennen. Zeige uns, was wir tun können, jeder an seinem Platz, damit die Einheit deines Volkes sich immer heller und deutlicher zeigt. Herr, wir warten auf die Zeit, die du verheißen hast, da eine Herde und ein Hirt sein wird. Amen.

■ **Jahreslosung 2007**

Gott spricht: Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?

Jesaja 43, 19

Jeden Tag geschieht vielerlei Neues, völlig Unerwartetes. Das Leben, das Gott schenkt, ist voller Überraschungen. Kleine Pflanzen werden zu großen Bäumen, unauffällige Menschen leisten etwas Erstaunliches, Kinder wissen mehr als Erwachsene.

Jetzt beginnt für uns alle ein neues Jahr, und noch niemand weiß, was es uns bringen wird. Sicher haben wir alle unsere Pläne. Aber ob wir wirklich etwas Neues zu Stande bringen, ist noch völlig offen.

Gott aber verspricht, Neues zu schaffen. Er hat schon lange gesät, es wächst, und irgendwann werden wir es sehen. Nicht alles wird uns begeistern. Wir hätten uns vielleicht anderes gewünscht,

aber was Gott tut, ist gut, selbst wenn es uns erst einmal erschreckt, ärgert oder sogar weh tut.

Manches Neue werden wir erst einmal kritisch besehen und prüfen, denn nicht alles was wächst, ist Gottes Saat, es gibt auch viel Unkraut, und das blüht manchmal besonders schön.

Deshalb ist es gut, wenn wir uns gemeinsam auf den Weg ins neue Jahr machen, damit wir uns gegenseitig helfen: mit der Erfahrung der Alten und der Abenteuerlust der Jungen, mit dem Glauben der Frommen und dem Wissen der Klugen, mit der Freude der Kinder und der Leistungsfähigkeit der Erwachsenen, mit einem Schatz an guten Traditionen und mit kritischen Köpfen.

Wenn wir uns so zusammen auf den Weg machen, werden wir gemeinsam entdecken, wie viel gutes Neues Gott an jedem Tag schafft, wie es wächst, gedeiht und Früchte bringt. Das wünschen wir uns alle im neuen Jahr. *F. Waas*

► **Besondere Geburtstage**

Schw. Jutta Verbeek	4. 1.	65 Jahre
Schw. Hanna Jirousek	11. 1.	81 Jahre
Br. Karl-Samuel Reichel	13. 1.	88 Jahre
Schw. Marianne Reichel	14. 1.	94 Jahre
Br. Christian Elßner	15. 1.	80 Jahre
Schw. Ursula Hommel	18. 1.	60 Jahre
Schw. Lieselotte Haupt	20. 1.	83 Jahre
Schw. Annegret Scholtz	22. 1.	50 Jahre
Schw. Barbara Reeb	26. 1.	50 Jahre
Schw. Johanna Lange	27. 1.	83 Jahre
Br. Siegfried Kittler	30. 1.	81 Jahre
Schw. Karin Gregor	30. 1.	65 Jahre

(Wer hier künftig nicht genannt werden möchte, widerspreche bittel)

● **Kein Klagelied aus dem Kindergarten**

Durch ein Versehen in der Redaktion der Gemeindezeitung stand über der Betrachtung zur

Losung für den Kindergarten eine missverständliche Überschrift. Wir bitten um Entschuldigung. Es stimmt schon, dass die Losung in einem Klagelied zu finden ist, aber das Wesentliche ist, dass Gott unsere Gebete erhört und uns mit unseren Kindern behütet. Diese Erfahrung wollte uns Schw. Wilinski aus dem Kindergarten mitteilen.



■ Wichtige Gemeinde-Infos

■ Am Sonnabend vor dem 1. Adventssonntag, dem 2. Dezember, wurde in Oxford Schwester Elizabeth Torkington zu einer Bischöfin der Brüder-Unität eingesegnet. Sie ist damit die erste Bischöfin der Brüdergemeinde in Europa. Wir freuen uns mit der Britischen Provinz der Unität und wünschen Schwester Torkington viel Segen in ihrem Amt.

■ Am 16. November wurde in Dresden Margarete Sophie, das zweite Kind von Marie und David Haupt geboren. Wir wünschen allen in der jungen Familie Gottes Segen.

■ In der Singstunde am 2. Dezember wurde Clara Cäcilie Gregor aus München getauft. Sie ist das erste Kind von Elke Gregor und Michael Jansen. Gott behüte Eltern und Kind!

■ Am 9. Dezember wurden in Königsfeld unsere Gemeindeglieder Claudia und Tobias Kaiser, die in Tübingen leben, getraut. Gott segne ihren gemeinsamen Lebensweg und ihren künftigen Dienst.

■ Die Junge Gemeinde bedankt sich ganz herzlich für die leckeren Kuchenspenden für das Jugendcafé während des Herrnhuter Weihnachtsmarktes. Für den Sternberg und die Renovierung des Jugendraumes haben wir rund 350 Euro eingenommen. Der Verkauf von Adventskalendern für den Sternberg erbrachte 180 Euro.

■ Rechtzeitig zum neuen Jahr ist das neue Heft »Freizeiten-Rüstzeiten-Jugendarbeit der Evangelischen Brüder-Unität im Jahr 2007« erschienen. Es lädt auf 40 Seiten zu vielen Veranstaltungen und Aktionen der Jugend in der Brüdergemeinde ein und wird in diesen Tagen verschickt. Weitere Exemplare gibt es im Vorsteheramt oder bei Bruder Ingo Gutsche.

■ »Jesus Christus – gestern, heute und ewig« Dies ist das Thema der weltweiten Allianzgebetswoche 2007. Vom 9. bis 14. Januar treffen wir uns täglich in Herrnhut und Berthelsdorf mit unseren Nachbargemeinden zur Besinnung auf die Botschaft, die uns verbindet, und zum Singen und Beten.

■ Die Brüder-Unität lädt ein zu einer Tagung für Religions- und Ethiklehrer, sowie für alle, die an Missionsfragen interessiert sind, zum Thema: »Mission-Auftrag-Wagnis-Geschenk« vom 22. bis 25. 02. 2007 im Tagungs- und Erholungsheim. Anmeldungen bitte bis 10. 02. an die Herrnhuter Missionshilfe, Badwasen 6, 73087 Bad Boll.

■ Die Herrnhuter Missionshilfe bietet für zwei Jugendliche die Möglichkeit an, ab Sommer 2007 für etwa ein Jahr in Lettland in der Schul- und Internatsarbeit der Brüdergemeinde im technischen oder landwirtschaftlichen Bereich mitzuarbeiten. Informationen bei Bruder Frieder Vollprecht, Badwasen 6, 73087 Bad Boll, E-Mail: frieder.vollprecht@bb.ebu.de

■ Die Brüdergemeinde Neuwied sucht für ihr Altenheim eine/n Wohnbereichsleiter/in zum nächstmöglichen Termin. Adresse für Auskünfte und Bewerbungen: Heimleiter Norbert Krumm, Friedrichstraße 39, 56564 Neuwied.

■ Zum 1. Advent 2007 soll das neue Gesangbuch der Brüdergemeinde erscheinen. Es wird etwa 1000 alte und neue Lieder mit Noten enthalten, dabei auch viele Lieder aus der weltweiten Brüder-Unität in verschiedenen Sprachen.

■ Termine

zum Vormerken und zur Fürbitte

7. Januar: Lesen der Jahresberichte 2006

9. – 14. Januar: Allianzgebetswoche in Herrnhut und Berthelsdorf.

12. – 14. Januar: Jugendrüstzeit in Rumburk/CR

16. – 18. Januar: Direktionssitzung in Berlin

17. Januar: Christenrat Herrnhut

19. Januar: Ostdeutsches Team in Dresden

21. Januar: Jugendgottesdienst zur Jahreslosung und Einführung der neu gewählten Ältesten

21. Januar: Gemeinde-Kino in der »Arche«
16:00 Uhr: »Kannst du pfeifen, Johanna?«
Spielfilm, Schweden 1995, 55 Minuten, FSK 6
19:45 Uhr: »Babettes Fest«, DK 1987

23. Januar: Sitzung des Ältestenrates

24. – 26. Januar: Theologischer Konvent in Ebersdorf

25. – 29. Januar: Jugendmitarbeitertreffen für die Europäische Region in Berlin

26. – 28. Januar: Schwesternwerkstatt in Ebersdorf

■ Zum 250. Geburtstag

*Wie schön, dass es erstanden ist!
Wir hätten es sonst sehr vermisst!
Sehr viele Leute groß und klein,
sie tragen Freud und Leid hinein
und noch mehr Freude dann hinaus,
es ist bedeutsam, dieses Haus!*

*Papachen nannt' sie nur die gute
Die Stube, – 's lag ihm so im Blute.
In ihr trifft sich Gemeinde gern
zur Andächt und zum Preis des Herrn.
Und auch zum Feiern, Lachen, Singen;
sie eignet sich zu vielen Dingen.*

*Das nunmehr nächste große Fest
die Ältesten nicht ruhen lässt.
Denn ihr Geburtstag steht bevor,
vielleicht singt auch der Kinderchor.
Dazu noch viele andre Sachen,
die vor der Freude Arbeit machen.*

*Doch nun, Gemeinde, seht dies Haus,
gar jämmerlich sieht es bald aus.
Die vielen Jahre auf dem Rücken;
das Dach hat Lücken über Lücken;
und immer wieder diese Sorgen,
wo tropft es heute, rinnt es morgen?*

*Der Schimmel macht sich breit und breiter
und die Akustik stimmt nicht heiter.
Die Leitungen total veraltet.
Der Kurzschluss im Gebäude waltet.
Und von der Orgel ganz zu schweigen,
viel Töne sehr zum Brummen neigen.*

*Was schenkt man unserm Jubilar?
Im Grunde ist es völlig klar!
Ein jeder so nach seinen Gaben
hilft mit beim Putzen, Malern, Graben.
So liegt es jetzt in unsern Händen,
das gute Werk bald zu vollenden.*

Gutscheine zum Geburtstag unser »Guten Stube« in Form von Banknoten oder Bereitschaftserklärungen zur Übernahme von praktischen Arbeiten nimmt das Vorsteheramt jederzeit gern entgegen.

Frohmut Burckhardt

■ Feste feiern 2007

4. März: 550 Jahre Brüder-Unität,
Feier in den Gemeinden

28. April: 550 Jahre Brüder-Unität,
Feier in Mladá Boleslav

15. – 17. Juni: Herrnhuter Stadtfest

1. Juli: 250 Jahre Kirchensaal,
Gemeindefest in Herrnhut

15. September: 275 Jahre Herrnhuter Mission,
Jugendkonzert mit Judy Bailey in Herrnhut

16. September: 30 Jahre Herrnhuter Diakonie

■ Aus dem Ältestenrat

Da der Haushalt der Gemeinde in den vergangenen Jahren immer mit großen Fehlbeträgen abschloss, und auch in den kommenden Jahren keine Änderung zu erwarten ist, hat der Ältestenrat beschlossen, mit Beginn des neuen Jahres, die Arbeitszeiten im Vorsteheramt und in der Kirchenmusik zu reduzieren. Dies geschieht nach Gesprächen mit den betroffenen Mitarbeiter/innen im gegenseitigen Einvernehmen.

Die Folge für die Gemeinde ist, dass der Kantor beim Dienst an der Orgel künftig häufiger vertreten werden wird, und dass das Vorsteheramt im neuen Jahr mittwochs nicht mehr besetzt ist; die Öffnungszeit am Dienstagvormittag entfällt künftig, weil diese Zeit jetzt für Besprechungen und Büroarbeit gebraucht wird.

Der Ältestenrat ist den Schwestern im Vorsteheramt und Bruder Kubath sehr dankbar für ihr Verständnis und bittet alle Gemeindeglieder, ihre Beiträge, Kollekten und Spenden weiterhin treu und regelmäßig der Gemeinde zuzuwenden, damit nicht weitere Einsparungen notwendig werden, um den Haushalt auszugleichen.

Kontakt

Herrnhuter Brüdergemeine, Pfarramt, Comeniusstr. 3, 02747 Herrnhut
Friedrich Waas, Tel.: 035873/33604, Fax: 30676
E-Mail: pfarramt@bruedergemeine-herrnhut.de
Jugendarbeit: Ingo Gutsche, Löbauer Str. 41, 02747 Herrnhut
Tel.: 035873/33880, E-mail: jugendarbeit@bruedergemeine-herrnhut.de
Kirchenmusik: Peter Kubath, Zinzendorfplatz 4, 02747 Herrnhut
Tel.: 035983/36823, E-mail: kantor@bruedergemeine-herrnhut.de
Vorsteheramt der Brüdergemeine, Zinzendorfplatz 4, 02747 Herrnhut
Eva-Maria Schmidt, Tel.: 035873/2405, Fax: 30676
E-mail: info@bruedergemeine-herrnhut.de
SK Oberlausitz-Niederschlesien, Kto: 3 000 215 262, BLZ: 850 501 00